

Fach Deutsch Kl.7a (4 Stunden pro Woche)

Woche vom 20.04. bis 24.04.2020

Die Sage als Grundlage der Inhaltsangabe

1. Lies dir den Text „Die Teufelsmühle“ mehrmals durch. Schreibe anschließend den dazugehörigen Lückentext sauber ab und vervollständige ihn mit den oben stehenden Begriffen. Unterstreiche die eingesetzten Begriffe farbig!
2. Schreibe mit Hilfe deiner Unterlagen eine Inhaltsangabe zu dieser Sage.

Woche vom 27.04. bis 30.04.2020

Fortsetzung

3. Überprüfe, ob du die Merkmale einer Inhaltsangabe alle im Text angewendet hast. (Kontrolle – eventuell Verbesserung)
4. Die Sage – Lückentext
Schreibe sauber die Aufgabenstellung und den Lückentext ab.
Setze die Begriffe farbig ein.

Die Teufelsmühle (Brüder Grimm)

[265]

183.

Die Teufelsmühle.

Otmar S. 189–194.

Quedlinburger Sammlung.

Auf dem Gipfel des Rammberges liegen theils zerstreute, theils geschichtete Granitblöcke, welche man des Teufels Mühle heißt. Ein Müller hatte sich am Abhang des Bergs eine Windmühle erbaut, der es aber zuweilen an Wind fehlte. Da wünschte er sich oft eine, die oben auf dem Berggipfel stünde und beständig im Gang bliebe. Menschenhänden war sie aber unmöglich zu erbauen. Weil der Müller keine Ruh darüber hatte, erschien ihm der Teufel und sie dingten lange mit einander. Endlich verschrieb ihm der Müller seine Seele gegen dreißig Jahre langes Leben und eine tadelfreie Mühle von sechs Gängen, auf dem Gipfel des Rammbergs, die aber in der nächstfolgenden Nacht vor Hahnenschrei fir und fertig gebaut seyn müßte. Der Teufel hielt sein Wort und hohlte nach Mitternacht den Müller ab, daß er die fertige Mühle besichtigen und übernehmen wolle. Der Müller fand alles in vollkommner Ordnung und war zitternd bereit, sie zu übernehmen, als er eben noch entdeckte, daß einer von den unentbehrlichen Steinen fehlte. Der Teufel gestand den Mangel und wollte ihn augenblicklich ersetzen. Und schon schwebte er durch die Lüfte mit dem Stein, da krächte der Hahn auf der untern Mühle. Wüthend faßte der böse Feind das Gebäude, riß Flügel, Räder und Wellen herab und streute [266] sie weit umher. Dann schleuderte er auch die Felsen, daß sie den Rammberg bedeckten. Nur ein kleiner Theil der Grundlage blieb stehen zum Angedenken seiner Mühle.

°(theils = teils) °(fir = fir) °(seyn = sein) °(Theil = Teil)

Von „[https://de.wikisource.org/w/index.php?title=Die_Teufelsmühle_\(Brüder_Grimm\)&oldid=3578145](https://de.wikisource.org/w/index.php?title=Die_Teufelsmühle_(Brüder_Grimm)&oldid=3578145)“

Die Sage - Lückentext

Schreibe den Text sauber ab (mit Lösungswörtern).
Setze die Lösungswörter farblich in die Lücken ein!

Du kannst 9 P. normal erreichen, 1 P. auf sauberes, fehlerfreies Schreiben. Insgesamt gibtes damit 10 P.

Eine Sage ist eine . Sie berichtet von etwas aus der Vergangenheit. Es geht meist um Menschen, Orte oder , die es wirklich gegeben hat. Bei einer Sage ist also nicht alles erfunden, anders als beim . Allerdings ist sehr vieles in Sagen erfunden. Wahrheit und sind vermischt. Außerdem kommen in Sagen oft auch Geister, Elfen, Zauberer oder vor. Meist weiß man heute nicht, wer sich eine ausgedacht hat. Von anderen weiß man, wer das war, weil es noch nicht so lange her ist. Manche hoffen trotzdem, dass man aus Sagen etwas über die Geschichte lernen kann. Aber Sagen haben die lange Zeit immer nur erzählt und nicht aufgeschrieben. Deshalb kann sich die Sage bis zum ersten stark verändert haben.

- Märchen
- Götter
- Forscher
- Sage
- Aufschreiben
- Leute
- Ereignisse
- Erfindung
- Erzählung

Lückentext zur Sage "Die Teufelmühle"

Angedenken Berggipfel Gängen Granitblöcke Hahn Hahnenschrei Leben Mänge
 Mitternacht Seele Steinen Teufel Teufels Mühle Wellen Wind Windmühle

Setze die fehlenden Begriffe in die Lücke der Sage ein.

Die Teufelmühle.

Auf dem Gipfel des Rammberges liegen teils zerstreute, teils geschichtete , welche man des heißt. Ein Müller hatte sich am Abhang des Bergs eine erbaut, der es aber zuweilen an fehlte. Da wünschte er sich oft eine, die oben auf dem stünde und beständig im Gang bliebe. Menschenhänden war sie aber unmöglich zu erbauen. Weil der Müller keine Ruh darüber hatte, erschien ihm der und sie verhandelten lange mit einander. Endlich verscrieb ihm der Müller seine gegen dreißig Jahre langes und eine tadelfreie Mühle von sechs auf dem Gipfel des Rammbergs, die aber in der nächstfolgenden Nacht vor fertig gebaut sein müsste. Der Teufel hielt sein Wort und holte nach den Müller ab, dass er die fertig Mühle besichtigen und übernehmen wolle. Der Müller fand alles in vollkommner Ordnung und war zitternd bereit, sie zu übernehmen, als er eben noch entdeckte, dass einer von den unentbehrlichen fehlte. Der Teufel gestand den und wollte ihn augenblicklich ersetzen. Und schon schwebte er durch die Lüfte mit der Stein, da krächte der auf der untern Mühle. Während fasste der böse Feind das Gebäude, riss Flügel, Räder und herab und streute sie weit umher. Dann schleuderte er auch die Felsen, dass sie den Rammberg bedeckten. Nur ein kleiner Teil der Grundlage blieb stehen zum seiner Mühle.

Quelle: Deutsche Sagen, Brüder Grimm, Berlin 1816, Schreibweise angepasst.

Aufgabe überprüfen